

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Gemeinde Brüggen



Vorsitzenden des
Rechnungsprüfungsausschusses
der Gemeinde Brüggen
Herrn Andreas Bist

Durchschrift:
Gemeinde Brüggen
Bürgermeister Gerhard Gottwald
Klosterstraße 38

41379 Brüggen

Antrag/Stellungnahme zur 5.Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 24.04.2014

Sehr geehrter Herr Kollege Bist,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

aufgrund der umfangreichen Sitzungsunterlagen und des sich daraus ergebenden Beratungsbedarfs nimmt die SPD-Fraktion bereits vorab zu den Tagesordnungspunkten der o.g. Sitzung Stellung.

Weiterhin beantragt die SPD-Fraktion, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss umgehend, d.h. nach der Sommerpause 2014, mit den Inhalten der Prüfungsberichte der GPA NRW zur überörtlichen Prüfung und des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises Viersen zur allgemeinen Jahresprüfung 2012 befasst. Auf der Grundlage einer bis dahin zu erstellenden Stellungnahme der Verwaltung sollen verbindliche Arbeitsschritte vereinbart werden, um auf die zahlreichen Hinweise und Bemerkungen zu reagieren. Im Rahmen dieser Erörterung sind auch erste Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu diskutieren.

Zur Begründung sei zunächst auf das umfangreiche Material zur 5. Sitzung des RP-Ausschusses verwiesen. Wenn auch die Papiere abweichend von der üblichen Einladungsfrist früher zugestellt wurden, dürfte es den Fraktionen kaum möglich gewesen sein, in relativ kurzer Zeit die mehr als 400 Berichtsseiten ausführlich und sachgerecht zu werten. Wie später noch gezeigt wird, ist diese Bewertung aber aus unserer Sicht unerlässlich.

Darüber hinaus sei auch erwähnt, dass auch der Sitzungstermin innerhalb der Osterferien nicht unbedingt dazu beiträgt, die notwendige intensive Beratung zu ermöglichen. Dies ist umso unverständlicher, da das Abschlussgespräch mit der GPA bereits am 07.01.2014 stattgefunden hat und der Bericht der Rechnungsprüfungsamtes des Kreises sogar vom 26.11.2013 datiert.

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

TOP 2 Eröffnungsbilanz der Burggemeinde zum 01.01.2009

Über die zeitliche Verzögerung hinaus, zu der an dieser Stelle nichts mehr auszuführen ist, scheinen Ansätze in der Eröffnungsbilanz durchaus strittig gewesen zu sein, auch die Bemerkungen der Prüfinstanzen weisen teilweise daraufhin. Insbesondere die Wertansätze im Bereich des Infrastrukturvermögens und die Quote der Sonderposten wären hier zu nennen. Fraglich ist auch, warum der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch zum jetzigen Zeitpunkt immer noch als „Entwurf“ gekennzeichnet ist.

Allerdings können die Angaben im Rahmen des Rechnungsprüfungsausschusses kaum bestätigt noch widerlegt werden. Die SPD-Fraktion wird den Beschlussvorschlägen deshalb zustimmen. Wir bitten allerdings zu prüfen, ob der Verweis auf § 96 GO NRW beim dritten Punkt richtig ist („die Entlastung des Bürgermeisters bezüglich der Eröffnungsbilanz der Burggemeinde Brüggen zum 01. Januar 2009“).

TOP 3 Überörtl. Prüfung der Burggemeinde Brüggen durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW

Den Erläuterungen der Einladung zufolge, werden Vertreter der GPA den Inhalt des Berichtes in der Sitzung vorstellen. Die SPD-Fraktion geht davon aus, dass diese Erläuterungen Hinweise auf die grundsätzliche Prüfungssystematik und die wichtigsten Erkenntnisse bringen werden.

Die SPD-Fraktion geht allerdings auch davon aus, dass sicher nicht alle Bemerkungen oder Feststellungen der GPA umsetzbar, praktikabel oder mit den Entscheidungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung in Einklang zu bringen sind. Dennoch sind die hier beispielhaft aufgeführten Zitate Grund für eine intensive Beschäftigung:

- Hohe Priorität für die Erstellung der Jahresabschlüsse
- Rat kann sein Budgetrecht nicht wahrnehmen
- Steuerungsdefizit
- Haushaltskonsolidierung unabdingbar
- Abhängigkeit von konjunkturellen Risiken
- Handlungsbedarf bei den öffentlich-rechtlichen Gebühren/Entgelten
- Perspektivisch wesentlicher Investitionsbedarf beim Straßenvermögen (s.o. ?)
- Keine gesteuerte Gebäudebewirtschaftung
- Keine dauerhaften Erträge aus Grundstücksgeschäften

Annähernd durchgehend wird die Burggemeinde mit dem KIWI-Index „2“ versehen. Auch wenn dieses Bewertungssystem kritisch hinterfragt werden kann: der damit formulierte Handlungsbedarf dürfte klar erkennbar sein. Wie oben ausgeführt, ist eine intensive Beratung in den gemeindlichen Gremien, die weit über die kommende Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses hinausgeht, notwendig.

Im Beschlussvorschlag heißt es, „der Ausschussvorsitzende wird den Rat der Burggemeinde Brüggen gem. § 105 Abs. 5 GO NRW in seiner Sitzung am 8. Mai 2014 über den wesentlichen Inhalt des Prüfberichtes informieren.“ Nach unserer Auffassung kann diese Information nur unter Berücksichtigung der oben beispielhaft genannten Aspekte erfolgen und sollte den von uns beantragten Verfahrensweg im Rechnungsprüfungsausschuss beinhalten.

TOP 4 Bericht zur allgemeinen Jahresprüfung 2012 der Burggemeinde Brügglen; Bericht des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises Viersen Nr. 02/2013

Nicht verwunderlich ist, dass auch die Bemerkungen des RPA des Kreises an zahlreichen Stellen, insbesondere zu den Themen Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse, deckungsgleich mit den Hinweisen der GPA sind. Im Vergleich zu früheren Berichten ist allerdings auffällig, dass die Anzahl der Hinweise und Bemerkungen extrem angestiegen ist. Gleichermäßen wird von den Prüfern an vielen Stellen darauf hingewiesen, dass Hinweise aus vorhergehenden Berichten nicht befolgt wurden.

Gerade die Vielzahl der Prüfungsbemerkungen sollte dazu führen, die Behandlung der Punkte nach Prioritäten zu gliedern. Vor dem Hintergrund der folgenden Beispiele der Hinweise, wird der Handlungsbedarf deutlich:

- Weitere Verzögerungen bei den Jahresabschlüssen/Eröffnungsbilanz nicht zu vertreten
- Fehlende Soll-/Ist-Abrechnung bei den Gebührenhaushalten
- Keine ordnungsgemäße Zuordnung der Vorschußzahlungen
- 2011, 2012 und 2013 keine Abschlüsse der Bäderbetriebe
- Nicht sachgerechte Behandlung der Niederschlagungen
- Regelungen zu über-/außerplanmäßigen Auszahlungen/Aufwendungen mit Blick auf die Rechtmäßigkeit optimieren
- Keine zeitnahe Gebührenermittlung

Der Bericht des RPA's des Kreises sollte deshalb aus unserer Sicht intensiv bearbeitet werden; weitere Erkenntnisse werden sich sicher auch durch die ergänzenden Ausführungen der Vertreter des RPA's in der Sitzung ergeben.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist als Beschlussvorschlag nur die „Kenntnisnahme“ vorgesehen; dieser Umstand sollte den Rechnungsprüfungsausschuss aber keinesfalls dazu verleiten, es bei eben dieser Kenntnisnahmen bewenden zu lassen.

Die SPD-Fraktion möchte aus den vorstehend genannten Gründen eindringlich für eine ausführliche Beratung der Prüfungsberichte plädieren. Stellungnahmen der Verwaltung sollten dazu vorbereitet werden, damit umsetzbare und erfolgversprechende Veränderungen priorisiert werden können.

Wir bieten dazu unsere Mitarbeit an und würden uns freuen, wenn sich die anderen Fraktionen unserem Antrag anschließen könnten. Wir bitten Sie deshalb, diesen Antrag an die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses weiterzuleiten. Soweit erforderlich, werden wir in der Sitzung weitere Erläuterungen geben.

Die Fraktionsvorsitzenden haben eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Gottfried Optenplatz
Fraktionsvorsitzender